



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1907**

314 (10.7.1907) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-134794](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-134794)

General-Anzeiger



Monument: (Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Lesens- und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr. Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Semestral 3 50 Bgl. monatlich;
auch die Post bez. incl. Post-
zuschlag 24. 50 Bgl. des Quartals.
Jahres-Nummer 8 Bgl.
Aufsätze:
Die Kolonial-Politik . . . 25 Bgl.
Kultur- und Literatur . . . 30
Die Weltlage . . . 1 Blatt

Telegraphen-Adresse
„Journal Mannheim“
Telefon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung 918

Nr. 314.

Mittwoch, 10. Juli 1907.

(Abendblatt.)

Politische Uebersicht.

Mannheim, 10. Juli 1907.

Ultramontaner Jungbrunnentil.

Die „Germania“ leistet sich in ihrer letzten Samstagabend- und Sonntagsummer, wohl aus Erbauung für den Sonntag, allein in dem politischen Teil, auf vier Seiten, an einzelnen Worten und ganzen Wendungen im ganzen nicht mehr und nicht weniger denn 28 Verbaljurien. Hier eine kleine Blütenlese: Gipfel der Niedertracht — hinterlistiger Charakter — Gipfel der Ignoranz und Mamage — Schwindeleien fondergleichen — faustdicke Blige — Robheit — Geister — Cynismus — Gemeinheit — ungläubliche Frivolität — blühender Blödsinn — schwächliche Beschimpfung — kraße Intoleranz — eine Annahme fondergleichen — Delatorentum — Renommisterei — Dabentisch — Verdächtigungen — dummes Zeug — Schwäzer — grenzenlos unsinnig — Gabeln — giftigster Saß. — Als in der Wahlzeit ein bayerischer Bürgermeister auf dem platten Lande von seinem Pfarrer zur Rede gestellt wurde, warum er eine liberale Zeitung lese, soll er gesagt haben: „Die Schimpfen nicht so wie die „gute“, katolische Presse.“ Der Mann hatte den seltenen Mut der Wahrheit.

Der Herausgeber der Hohenlohe-Memoiren.

Man erinnert sich, daß Dr. Curtius, der Präsident des Direktoriums der Kirche Augsburgischer Konfession, beim letzten Aufenthalt des Kaisers in den Reichsländern nicht zur Hofkapelle geladen war, weil der Kaiser in ihm den Herausgeber der vielbesprochenen Memoiren traufen wollte. Man legte Curtius daraufhin den Absicht nahe, den er aber damals zurückwies. Jetzt scheint er indes doch weichen zu müssen. Ueber die Art und Weise, wie man ihn drängt, wird den „Berliner Neuesten Nachrichten“ geschrieben: „Er wurde seitdem von allen höheren Beamten in Stralsburg bei jeder nur möglichen Gelegenheit im persönlichen Verkehr ignoriert, oder wie man zu sagen pflegt, „geschmitten“. Dadurch ließ er sich jedoch nicht im geringsten beirren. Schließlich ging man gegenseitig zu einer anderen Taktik über und fing an, ihn auch im amtlichen Verkehr zu ignorieren, d. h. alle von ihm persönlich bearbeiteten kirchlichen Angelegenheiten blieben im Ministerium bzw. im Statthalterpalais solange als irgend möglich unerledigt. Es ist deshalb schon seit Monaten eine gewisse Stokung in dem ganzen Geschäftsgange der kirchlichen Oberbehörden eingetreten, die unmöglich länger andauern kann. Nachdem nun vor einigen Wochen auch die Großherzogin von Baden, an deren Hof Präsident Curtius ein gern gesehener Gast ist, vergebens bei dem Statthalter Fürsten zu Hohenlohe — wie ich aus sicherer Quelle erfahre — zu seinem Gunsten interveniert hat, haben mehrere hervorragende protestantische Gelehrte in den letzten Tagen ihren Präsidenten mit schwerem Herzen dazu vermocht, im Interesse der Kirche Augsburgischer Konfession jetzt dennoch nachzugeben und seinen Dienstaustritt zum 1. Oktober in Aussicht zu nehmen.“ Als Nachfolger gilt in geistlichen

Streifen Herr v. d. Holz, jetzt Ertes vom Kaiser ernanntes Mitglied des Direktoriums der Kirche Augsburgischer Konfession.

Angebliche Steuerpläne.

Die „Germania“ brachte jüngst eine Betrachtung über eine bevorstehende zweite Reichsfinanzreform und wies anbei darauf hin, daß bei den Nationalliberalen wenig Widerspruch gegen eine Vandersollensteuer auf Zigarren zu erwarten sei. Von parlamentarischer Seite wird der „Mitt. Korr.“ mitgeteilt, daß die Vermutung, welche die „Germania“ ausspricht, der Begründung entbehrt. Die jetzige nationalliberale Reichstagsfraktion ist noch weniger geneigt, einer Besteuerung der Zigarrenfabrikation und des Zigarrentonsams beizustimmen, als es die Reichstagsfraktion der verflochtenen Legislaturperiode war. Eine derartige Vorlage der verbündeten Regierungen wäre ebenso aussichtslos wie eine Zigaretten- und Kellameiester, falls eine solche in dem Kopfe irgend eines Finanzministers spuken sollte. Im übrigen wird es richtig sein, die Frage einer zweiten Reichsfinanzreform in der kommenden Reichstagsstagung überhaupt nicht zu behandeln, sondern zunächst eine weitere Klärung über die Ergebnisse der ersten Reichsfinanzreform abzuwarten, mittelwelse haben die Parteien Veranlassung und Zeit; sich ihrerseits damit zu befassen, wie der Finanznot des Reiches abzuhelfen ist.

Ein katholischer Geheimbund.

Um das Verhalten des Papstes und der Kurie gegen den in dem bekannten Papyrus an den Prälaten Commer arg mitgenommenen verstorbenen reformkatholischen Professor Schell zu erklären oder zu rechtfertigen, veröffentlicht die vatikanische offizielle „Corrispondenza Romana“ Artikel über einen Geheimbund unter den Katholiken Deutschlands und Oesterreichs. Danach wurde der Geheimbund im vergangenen Mai gegründet, obwohl er in seinen Hauptlinien bereits vom verstorbenen Professor Schell in den letzten Jahren seiner Lehrtätigkeit festgelegt worden sei. Zur Gründung des Bundes wurden Ende Mai verschiedene Persönlichkeiten durch Rundschreiben aufgefordert, ein Gesuch an den Papst zu unterzeichnen, in welchem eine Reform des Index als unerlässlich bezeichnet und der Papst hierzu ausdrücklich aufgefordert wurde. Nebenbei bemerkte das Rundschreiben, es wäre die Gründung einer Laiengesellschaft für katholische Kultuszwecke geplant. Jeder Adressat, der eine beizulegende ehrenwürdliche Verpflichtung zu strengstem Stillschweigen über Ziele und Arbeiten des Bundes unterfertigte, erhielt weitere Mitteilungen. Die vatikanische Korrespondenz bemerkt ihrerseits, dieses Geheimhalten hätte im Vatikan den schlimmsten Eindruck gemacht, obwohl die Statuten des Bundes voller Ergebenheit für den Papst und die Kirche sind. Sie des Geheimbundes ist Münster in Westfalen, seine Hauptleiter sind Freiherr v. Serfling und die vier Zentrums-angeordneten Professoren Weister, Sätwering, Ploßmann und Graf Projahna. Der Geheimbund würde dem von Fogazzaro für Italien gegründeten Geheimbund der „Mitter vom Heiligen Geiste“ entsprechen. Im Vatikan spricht man den Namen der Persönlichkeit, welche den Geheimbund verraten, offen aus. Es wäre dies derselbe Gelehrte, der vor fünf

Jahren im Vereine mit den Jesuiten der „Civita Cattolica“ den reformkatholischen Professor Spahn in Stralsburg in kirchlichen Blättern beschiedete.

„Und willst du nicht mein Bruder sein . . .“

Unter dieser Aufschrift veröffentlicht die „Einigkeit“, das Organ der lokalorganisierten Gewerkschaften, folgendes: „Der „Freie Arbeiter“ bringt in seiner Nr. 22 eine Korrespondenz, worin der Metallarbeiter Witt, Wehner über einen Zusammenstoß berichtet, den er am 13. Mai mit „General“ Cohen vom Metallarbeiter-Berbande hatte. Wehner verteilte anlässlich der Generalsversammlung des Metallarbeiter-Berbandes in der Bismarckstr. ein Flugblatt, das an die Mitglieder des Verbandes gegen die Selbstherrlichkeit Cohen's, des ersten Vorsitzenden, gerichtet war und von anarchistischer Seite ausging. Cohen „beriet“ seinem Kollegen und — Verbandsgenossen Wehner von vornherein die Verteilung des Flugblattes; als das nicht half, entriegelte er leicherm gewaltfam die Flugblätter und speidierte im Verein mit ähnlichen Hebeln, den Unkrautem an die Luft. Als Wehner dann später den Versuch machte, in der Diskussion die neue Bedeutung des „Keinen Generals“ gehörig an den Kranger zu stellen, zog's ihm über. Unter Faustschlägen, Prüfen und Stößen wird er wiederum aus dem Saal befördert. Anderen Tages verteilte Cohen dem Verbandsmittgliede Bohner nicht nur die Zahlung der statutenmäßigen Arbeitslosenunterstützung, sondern drohte ihm außerdem noch mit Ausschluß. Bohner ist daraufhin freiwillig aus dem Verbande ausgeschieden.“

Das ist ein neues Zeichen der Brüderlichkeit, wie sie in der Sozialdemokratie herrscht und der „Freiheit“, die den „Genossen“ gewährleistet wird.

Deutsches Reich.

* Berlin, 9. Juli. (Chefred.) Der vorläufige Entwurf für ein Ehe-Gesetz, welches dem Reichstag zu Beginn der nächsten Session unterbreitet werden soll, wird nach dem „B. Z.“ in nächster Zeit veröffentlicht werden. Die Reichsregierung will damit den interessierten Kreisen Gelegenheit geben, zu dem Gesetzentwurf Stellung zu nehmen und Vorschläge für Abänderungen zu machen, welche eventuell bei der endgültigen Gesetzesvorlage Berücksichtigung finden könnten. — (Eine Arbeitslosen-Versicherungskasse) hat der Leipziger Verein „Arbeitsbeschaffung“ eingerichtet. In einem öffentlichen Aufrufe hat der Vorstand des Vereins an die Leipziger Arbeiterschaft die Aufforderung gerichtet, die Mitgliedschaft der Kasse gegen den geringen Wochbeitrag von zehn Pfennig zu erwerben. Die Kasse gewährt bei Arbeitslosenunterstützung eine wöchentliche bare Unterstützung von 6 Mk., die gegebenenfalls bis 9.60 Mk. steigen kann, und zwar hat der Arbeiter, der Mitglied ist, einen unmittelbaren rechtlichen Anspruch auf diese Unterstützung. Wesentlich ist die Bestimmung, daß die Kasse unter keinen Umständen Nachzahlungen verlangen darf. Die Ansprüche der Mitglieder werden überdies durch die Aufsicht der höheren Verwaltungsbehörde sichergestellt. — (Das hannoversche Welfenblatt) hat den richtigen Grund für die Aukerkürzung der Taler entdeckt. „Es ist nicht ungeheuerlich, daß bei dieser Währungsmäßnahme die Ausschaltung der Taler aus den annehmierten

Tagesneuigkeiten.

— **Was man einem Diebe sein Wort halten?** Das ist die Frage, die gegenwärtig in Chicago leidenschaftlich umstritten wird. Es handelt sich um den jungen Rossbury, dessen Prozeß demnächst beginnen wird. Rossbury, verheiratet und Vater eines kleinen Kindes, hatte keine Arbeit finden können; die Sorge um seine Familie, seine trauke Frau, zermartete ihm das Hirn, aber wo er ankniffte, fand er verschlossene Türen. Auf der Straße suchte ihn ein Einbrecher zum Kompagnon zu gewinnen. Er weicht das Anerbieten empört zurück; schließlich aber, in seiner Verzweiflung, nimmt er es doch an. Am Abend betreten die zwei das Komptoir der Western Smelting Company. Hands up, ruft i in Räucher und vier Revolverläufe richten sich auf die einkneten Beamten. Während der Rossbury die Leute im Schach hält, leert der Einbrecher die Kasse. Eine junge Schreibmaschinendame, Miss Marens, beobachtete das angstvolle, verblühteste Wesen des jungen Räubers. Sie sagt ihm ruhig, daß er nicht den Eindruck eines Verbrechers mache. Resigniert schüttelte Rossbury den Kopf. „Wenn man Ihnen Arbeit verschafft?“ „Arbeit“, ruft er mit einem letzten Strahl Hoffnung. „Ja freilich,“ fällt nun einer der Beamten ein, der die Worte der jungen Dame als eine schlaue List auffaßt, legen Sie die Waffen fort, ich verpflichte mich.“ Rossbury legt endlich die Revolver auf den Tisch. „Was das gestohlene Geld anbelangt, so will ich es nach und nach . . .“ Aber er kommt nicht zu Ende. Nun, da er wehrlos ist, haben sich die Beamten zu fünf auf ihn gestürzt, ihn zu Boden geworfen, treten ihn, schlagen ihn mit dem Revolverknopf ins Gesicht, der eine sehr lebend den Fuß auf die Brust des von Hunger und Entbehrungen Geschwächten und freuzt die Arme, kurz, eine wenig erbarmende Szene spielt sich ab. „Ihr seid Hehler!“ ruft Miss Marens, die empört ist, daß man ihr großmütiges Anerbieten mißbraucht hat, um den Unglücklichen in eine Falle zu loden.

Nun, da Rossbury in seiner Zelle seiner Verurteilung entgegen sieht, diskutiert ganz Chicago die Frage, ob man einem Diebe gegenüber eine freiwillig übernommene Verpflichtung einhalten müsse. Mr. Schipp, der Polizeipräsident von Chicago, den man über die moralische Seite dieser Sache befragte, würde das für „allzu naiv“ halten, allein die Mehrzahl der angesehensten Chicagoer Bürger sind darin durchaus nicht der Auffassung ihrer Polizeigenossen und der Bischof Hollow hat klar und unzweideutig erklärt: „Nicht sein Wort halten, wenn der andere seines hält, das heißt, sich als der moralisch minderwertigere zeigen.“ Miss Marens, das Schreibmaschinenträulein, hat nun eine Bewegung zugunsten ihres Schützlings hervorgerufen und viele Leute vertreten die Ansicht, daß die Western Smelting Company moralisch verpflichtet sei, Rossbury nach Abkühlung seiner Strafe Arbeit zu verschaffen.

— **Der Tod Glodochs.** Man schreibt aus Paris: Immer mehr schmilzt die kleine Schar jener letzten Helben des „second empire“ zusammen, jener wilden Kruppelosen Lebenskünstler, denen Offenbachs pridelnde Weisen den Rhythmus des Verschlagens bestimmte, die durchdrückt von der Schwüle, heißen Atmosphäre des Paris Eugeniens aus dem Leben ein hektisches Tammeln und aus dem Tammeln fast eine Kunst machten, bis der große Zusammenbruch die ganze Welt des zügellosen Begehrens und höchsten Erfüllens wie einen tollen Spal hinwegfegte. Einer nach dem anderen sterben sie dahin, die Tanz- und Freudenkünstler, die letzten wehmütigen Nachklänge einer schnell-atmigen Zeit, die im Parkett ihren Sitzgel, im Tanz ihren Anhalt suchte. Vor wenigen Monaten erst ist Valentin le Désossé in Stille und Verzessenheit gestorben. Nun ist Glodoch, der berühmte Glodoch, der Schöpfer der wilden Canardrie des Glodoches ihm nachgefolgt. Eine der Carnevalsnächte der vier Jahre war es gewesen, die über das Schicksal Glodochs Nicaris — denn Glodoch war nur ein zärtliches Diminutiv, mit dem Paris ihm seine Abhängigkeit betätigte — entschied und den kleinen Vorstandmann mit einem Schlage

zar Modegröße machte. Es war im Jahre 1866. Eine festliche Gruppe drängte sich da plötzlich in das wirbelnde, zuckende, hastende Treiben der Festschlingeligen in der Oper. Ein langer bagerer Kerl in einer grotesken Aufmachung, halb Hochländer, halb Gendarm, mit unformigen Kanonenhäufeln, bizarr verzerrten Epauletten, mit Hundschuhen, deren banische Kreuze voll karrierend fast bis zum Ellbogen reichten, der führte die Parade. Ein Mann, als Pächterin verkleidet, eine unförmige Haube auf dem Haupte, hatte mit komischer Grandezza seinen Arm genommen. Und hinter ihnen folgte Lord als Feuerwehmann und Viard, als dralle normannische Amme, an seiner Seite. Einen Augenblick scharte sich der Schwarm erhöht, lachend Narneboldkinder um das Quartett. Dann hob Strauß der Takstid und mit einer wilden, rasenden Quadrille schrie das Orchester ein. Ein wüster, fast regelloser Tanz begann, kaum noch ein Tanz zu nennen. Elseher wirbelten durch die Luft, Röde rauschten auf, groteske Sprünge kontrastierten mit affektierter steifen Paß; ineinander verwirren sich die Paare, trennten sich, ein Juden, Sumpfen, Hüpfen, Beugen, Treben, Weheln, laum dem Blick entwirrbar. Es ist etwas neues, etwas ganz neues. Die Verwunderung der Umstehenden löst sich in einem wilden Begeisterungsdrang, mit Hier wird die Entfesselung der bizarrsten Bewegungsmöglichkeiten aufgenommen, kopiert, studiert, versucht und eine Zeit, deren dürstende Sinne im Sprunge die bunte Stala von Bilanterie bis zur Groteske und zur Karrikatur durchmessen, erhebt lachend und jubelnd die Selbstverpflichtung zum Symbol ihrer Freude. Die Quadrille des Glodoches ist entstanden, Glodoch zur Feitgröße erhoben. Herrs sieht in ihm den Helben seiner Mahnsinnströme, Glodoch zeichnet ihn, die Theater öffen ihm in ihren Städen eine Gastnummer, im „Baccanale“, im „Ewigigen Juden“ tanzt er, in London, in Paris tanzt er. Bis das Jahr 1870 hereinbricht und seiner Siegesbaha mit einem Schlag ein Ende bereitet. In ein kleines Häuschen vor Paris hat sich der Herr der Quadrille dann zurückgezogen. Still und fast vergessen lebte er dahin und nur

bet. Die Musik stellt sich in direkten Gegensatz zu der Komposition...

Der Planet Mars wird gegenwärtig scharf - unter der Lupe...

Mascagni und sein Textdichter. Die Ausherrung Mascagnis...

Aus dem Grossherzogtum.

Debesheim, 9. Juli. Unter den Schweinen der Karl Heinz Wwe...

Schwellingen, 9. Juli. In der Wirtschaft zum Reichs...

Keilingen, 9. Juli. Der Anschlag des hiesigen Orts an das zu errichtende Wasserwerk...

Kammerweier, 9. Juli. Der 64jährige betrieblote Landwirt...

Rödingen, 9. Juli. Wie gefährlich das Berühren der elektrischen Leitungsdrähte ist...

Von der Bergstraße, 9. Juli. Die Blide unserer Neben nicht weit von Hatten...

Vom Saube, 8. Juli. Durch Unachtsamkeit beim Kirchenspielen...

Wertheim, 8. Juli. Acht Tage nach der großen Hebung der Sanitätskolonnen...

Von der Elsenz, 9. Juli. Vergangene Woche behandelte ein Lehrer...

der Stelle: „Mit Arm und Bein er rudert und ringt, Der schwere Panzer ihn niederzwingt“...

Pforzheim, 10. Juli. Eine gefährliche Messerfehde fand am Sonntag nach in Dillheim statt.

Freiburg, 9. Juli. Der neugegründete Verband der Bürgermeister...

Freiburg, 9. Juli. Das hiesige Schwurgericht verurteilte den 38 Jahre alten Gemeinderath...

Bretsch, 9. Juli. Die Untersuchung des gegen Wilh. Winter begangenen Raubmordes...

Konstanz, 9. Juli. Vor dem Schwurgericht hatte sich die 19 Jahre alte Dienstmagd...

Vom Bodensee, 9. Juli. Der Bodensee-Wasserstand hat im vorverlaufenen Monat Juni...

Platz, Hessen und Umgebung.

Worms, 8. Juli. Lehrer Bogt von der hiesigen Oberrealschule...

Von Tag zu Tag.

Von einer Wildbockgejagd zerfleischt. Ein entsetzlicher Vorgang hat sich Sonntag in der Hochstraße...

Von einem Bienejucharm angefallen und angegriffen wurde am Sonntag vormittag einer Wäldner...

Die internationale Schlafwagen-Gesellschaft organisiert einen direkten Verkehr...

Der vertriebene Tourist Bethmann ist gestern Nachmittag 1/2 Uhr...

Erbensunglück. Auf der Höhe Bruchstraße brach nach einer Weile...

Eine neue Sodiquelle wurde in Bad Hatzburg erschlossen...

Unterstützungen eines Gemeinderats. Aus Differenzen wird berichtet...

volle Summe soll durch Pausen und das Privatvermögen bedeckt sein...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Kaiserslautern, 10. Juli. Der etwa 54jährige Bohrer...

Zur Arbeiterbewegung.

Hamburg, 10. Juli. (Privattelegramm.) Auf Anerbieten des Seemannsverbandes...

Die Osnabrücker Friedenskonferenz.

Saag, 10. Juli. Als letzte wurde den Delegierten der Konferenz...

Chinesische Verhältnisse.

London, 10. Juli. „Morning Post“ meldet aus Shanghai: Es hat sich...

Aus Russland.

Petersburg, 10. Juli. In den Bauernarbeiten im Gebiete des Sadogafanals...

Warschau, 10. Juli. Der Stadtingenieur Szymanski, Vertreter...

Die Bekämpfung der Trübsal.

Newyork, 10. Juli. Nach einem heftigen morgigen Bericht...

Berliner Drahtbericht.

Berlin, 10. Juli. Der nach Lissabon bestimmte Wertbrief mit 93 000 Mark...

Berlin, 10. Juli. Aus einem brennenden Motorboot sind gestern...

Berlin, 10. Juli. Wie die „Berl. Neue Post“ melden, sind an...

Berlin, 10. Juli. Von dem Diebe, der gestern in der Nationalgalerie...

Berlin, 10. Juli. Wie aus Apenrade gemeldet wird, erweist die...

Berlin, 10. Juli. Nach einer Meldung aus Washington...

Intendant Hagemann-Mannheim.

Berlin, 10. Juli. Die „Welt am Mittag“ meldet: Intendant Dr. Hagemann-Mannheim...

Volkswirtschaft.

Zur Zuckerkonvention.

Der Umstand, daß in diesem Monat in Brüssel die fünftägige Kommission zusammentritt, die über die Durchführung der Brüsseler Zuckerkonventionsbeschlüsse zu wachen hat, gibt vielfach Veranlassung zur Besprechung der englischen Absicht, am kommenden 1. September die Konvention zum 1. September 1906 zu kündigen.

Vom Rheinisch-Westfälischen Augenmarkt.

(Bericht von G. Schröder Stern, Danzigersch.)

Dortmund, 9. Juli.

Die Auge am Augenmarkt wurde auch in der abgelaufenen Woche durch äußere Umstände nicht unterbrochen. Am Kohlen-Augenmarkt, wo das Material knapp geworden ist, war die Preisentwicklung wiederum von einigen Käufen und geringen Verkäufen abhängig.

Am Braunkohlenmarkt war der Verkehr lebhafter, wenngleich die Tendenz durch den erneuten Wasseranbruch bei den Regier-Werken verstimmt wurde. Die Auge dieser Gattung wickelte sich nach einem bezahlten Preise von 1300 schließlich bei 1000 zum Verkauf gestellt, während erst bei 800 vereinzelte Käufer auftraten.

Am Eisenmarkt überwiegt die Verkaufsbewegung. Wenn auch infolge der günstigen Auslassungen, die in den letzten Wochen von hervorragenden Stahlindustriellen ergangen sind, das Angebot knapper geworden ist, so waren selbst für das geringe Material keine Käufer vorhanden.

Am Getreide- und Mehlmarkt machte die Ermäßigung des Rates weitere Fortschritte. In der abgelaufenen Woche waren namentlich Rente Hoffnung und Vorratstrone einem harten Preisfall ausgesetzt und wurden nach 150 mit 125 gehandelt.

Karlsruher Stadtschiffe. (Von unserem Karlsruh. Bur.) Bei der heutigen Submission auf 6 Millionen Mark Karlsruher Stadtschiffe wurden folgende Angebote eingereicht: Bank für Handel und Industrie Darmstadt, Nationalbank für Deutschland, Delbrück, Leo u. Comp. in Berlin, Ephraim Meyer u. Sohn in Hannover 18.00, Königliche Seehandlung, Diskontogesellschaft, B. Weidinger in Berlin, Sächsischer Diskontog. Gesellschaft in Mannheim, Zeit u. Hamburger, Strauß u. Co. in Karlsruhe 98.33, Deutsche Bank Berlin, Handelsbank in Hannover, Deutsche Vereinsbank Frankfurt a. M., Rheinische Kreditbank, Sächsischer Bank in Mannheim 98.82.

Rheinische Kohlenhandels- und Hüttenwerke in Walsheim a. d. R. Das Kohlenkontor ergab im abgelaufenen Geschäftsjahre einen Ueberschuß von 8 783 402 M. Nach Abzug aller Umlagen und Abschreibungen blieben 8 223 700 M. (i. V. 4 178 307 M.) als Dividende ausgeschüttet werden, was einen Gewinnanteil von 76 Pfg. für jede Tonne Beteiligung bedeutet.

Kaufmännische Vereinigung in Wien. Der Ausschuss beschloß, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 11 1/2 Proz. (wie im Vorj.) vorzuschlagen.

Schlesische Eisenwerke. Im Konkurs der Wälderhütte in Brojitz in Czernowitz betragen die Verbindlichkeiten über 125 000 Mark, denen ganz geringe Werte gegenüberstehen, so daß etwa 16 Proz. Konkursdividende ausgeschüttet werden dürfen.

Oesterreichisch-ungarischer Handelsverein in Wien. Der sich vor einiger Zeit in Wien konstituierte „Oesterreichisch-ungarischer Handelsverein“, dessen Zweck es ist, die Handelsbeziehungen zwischen den Handelsreisenden Oesterreichs und Deutschlands zu pflegen und zu fördern, die Anbahnung und Ausdehnung von Geschäftsverbindungen zu wecken und zu kräftigen, insbesondere rechtserleichternde Zolltarif-Anträge zu erheben, sowie in jeder anderen Hinsicht vermittelnd zu wirken, hat seine Tätigkeit bereits begonnen und befindet sich vorläufig das Bureau in Wien VII./1., Schottenfeldgasse 56, wo auch die Statuten p. t. Interessenten kostenlos zur Verfügung stehen.

Die Gründung eines deutschen Tapetenwerks wird nunmehr als gesichert angesehen. Wenn große deutsche Tapetenfabriken, die gleichzeitig die rentabelsten sein sollen — ihr Mergergewinn repräsentiert zusammen die Hälfte des Reingewinnes aller deutschen Tapetenfabriken — werden am 1. Oktober ihre Anlagen in eine neugründende Aktiengesellschaft überführen.

Der Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken in Düsseldorf berichtet über den Arbeitsmarkt im zweiten Vierteljahr 1907: Die Beschäftigung war durchaus reichlich und vielfach eher noch besser als im vorhergehenden Vierteljahr.

Telegraphische Handelsberichte.

Anleihe der Stadt Wülhausen. Den Zuschlag auf 4 1/2 Mill. 4prozentige Anleihe der Stadt Wülhausen i. Elf. erhielt die Seehandlung und Delbrück Leo u. Co. Die Anleihe soll laut „Frk. Bl.“ am 18. d. Mts. mit 10 1/2 Prozent zur Zeichnung aufgelegt werden.

Die Deutsche Oswald u. Kottmann in Augsburg ist nach dem „Frk. Bl.“ in Zahlungsschwierigkeiten geraten und steht einem außergerichtlichen Ausgleich an, der aber in der ersten Gläubigerversammlung noch nicht zustande gekommen ist.

B. Frankfurt, 10. Juli. Die Wiesbadener Stadtschiffe im Betrage von 2 185 000, bis 1911 un kündbar, wird von der Deutschen Bank zum Kurse von 98,32 pCt. übernommen. Weitere Angebote lagen zu 98,21 und 98,10 vor.

Matiensburg, 10. Juli. In der heutigen Gläubigerversammlung der Mariensburger Privatbank teilte der Konkursverwalter mit, daß die Konkursforderungen 974 000 Mark und die Aktiva 3 145 000 Mark betragen.

London, 10. Juli. Die kleine, aber angesehene Bankfirma Jones und Gergel stellte ihre Absichten ein. Der Status ist noch unbekannt. Große Verluste oder Konsequenzen sind jedoch nicht zu befürchten.

London, 10. Juli. Die Lage des Geldmarktes hat sich lt. „Frk. Bl.“ etwas verbessert, durch die Angebote von amerikanischen Wechseln, denen gegenüber Zurückhaltung besteht. Zum Wochenende dürfte ein gewisser Betrag Sovereigns nach der Türkei abgehen.

New York, 10. Juli. Der Generalpostinspektor gibt bekannt, daß der Norddeutsche Lloyd und die Hamburg-Amerika-Linie den Kontrakt über die Seepost an Bord per Januar gekündigt haben. Sie verlangen eine höhere Entschädigung. Der Hilfspostinspektor Mc. Cleary reist nach Deutschland, da die Union großes Interesse an der Erwerbung des Kontraktes hat.

Mannheimer Effektenbörse

vom 10. Juli. (Offizieller Bericht)

Bei mäßig belebtem Verkehr notierten heute: Rh. Hypothekendarlehen-Aktien 191,50 G., Zellbronner Straßenbahn-Aktien 75 G. 77 B., Porzellan-Tementwerke Heidelberg 152 B. und Freiburger Ziegelwerke-Aktien 160 B. — Zellstofffabrik Waldhof-Aktien wurden zu 325 pCt. umgesetzt.

Table with columns for Pfandbriefe, Städte-Anleihen, Eisenbahnen, Industrie-Obligationen, and Aktien. Lists various securities and their prices.

Table with columns for Banken, Eisenbahnen, Chem. Industrie, Brauereien, and Industrie. Lists various companies and their stock prices.

Frankfurter Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeigers)

Frankfurt a. M., 10. Juli. (Zandbörse). Die von den auswärtigen Börsen gemeldeten Notierungen der gestrigen Schlussbörsen von Paris und London lauteten matt, ebenso war die Haltung der New Yorker Börse keineswegs vertrauensweckend.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Compagnie.

Table with exchange rates for various locations including London, Paris, and Vienna.

Einzelkurse. A. Deutsche.

Table listing individual stock prices for various companies and bonds.

Aktien industrieller Unternehmen.

Table listing stock prices for industrial companies.

Bergwerks-Aktien.

Table listing stock prices for mining companies.

Aktien deutscher und ausländischer Transport-Konkurrenz.

Table listing stock prices for transport companies.

Rendite- und Prioritäts-Obligationen.

Table listing interest rates and bond prices.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table listing stock prices for banks and insurance companies.

Berliner Effektenbörse.

Text report on the Berlin stock exchange, mentioning market conditions and prices.

Main text report on the Berlin stock exchange, discussing market trends and specific stock movements.

Berlin, 10. Juli. (Schlusskurse.)

Table showing closing stock prices for various securities in Berlin.

W. Berlin, 10. Juli. (Telegr.) Nachbörse.

Table showing post-market trading prices in Berlin.

Pariser Börse.

Table showing stock prices from the Paris stock exchange.

Londoner Effektenbörse.

Table showing stock prices from the London stock exchange.

Berliner Produktenbörse.

Text report on the Berlin commodity market, discussing prices for various goods.

Berlin, 10. Juli. (Telegramm.) (Produktenbörse.)

Table showing commodity prices in Berlin.

V. u. a. p. s. 10. Juli. (Telegramm.) Getreidemarkt.

Table showing grain market prices.

Siverpool, 10. Juli. (Anfangskurse.)

Table showing commodity prices from Liverpool.

Ueberseelische Schiffsahrts-Nachrichten.

Text report on shipping news from overseas, including arrivals and departures.

Marx & Goldschmidt, Mannheim

Text providing contact information for Marx & Goldschmidt.

Table with columns for 'Wir sind als Selbstkontrahenten unter Vorbehalt' and 'Käufer'.

Large table listing various companies and their stock prices, organized by industry.

Geschäftliches.

Text notice regarding business matters and legal proceedings.

Verantwortlich:

Text listing names and roles of responsible parties.

Jubiläums-Ausstellung.

Pfaff-Nähmaschine

Text advertisement for Pfaff sewing machines.

Martin Decker, Mannheim.

Text advertisement for Martin Decker.

Ich hab ja wahrhaftig alle Taschen voll,

Text advertisement for a product, likely a bag or container.

Rheinanhafen bei Mannheim.

Text advertisement for the Rheinanhafen facility, describing its services and location.

Abonnement: 50 Pfennig monatlich. ...

Mannheimer Journal

Die Kolonial-Zeile ... Die Heilande-Zeile ...

Telephon: Redaktion Nr. 377. Amts- und Kreisverkuendigungsblatt. Mittwoch, den 10. Juli 1907. 117. Jahrgang.

Bekanntmachung. Den Verkauf unter den Schweinen in St. Jagen betr.

Bekanntmachung. Mannschaften des Wehrdienstes der Reserve im Landwehrbezirk Mannheim, welche gewillt sind, in die Suedwest-Afrikanische Schutztruppe einzutreten...

Ladung. Nr. 3150. Ludwig August Probst geboren am 17. Juli 1882 zu Mannheim...

Arbeitsvergebung. Fur den Neubau der Hundstochschule sollen a) die Lieferung der Schubkarren (Patent Reith)

Aufgebot. Das O. Landgericht Mannheim Nr. 7 hat mit Beschl. vom 3. Juli 1907...

Bekanntmachung. Nr. 89890 L. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur oeffentlichen Kenntniss.

Bekanntmachung. Nr. 12747 M. Die Aushebung der Militaerpflichtigen betr.

Bekanntmachung. Nr. 4039. Sign Handelsregister R. Bd. V. S. 30. Firma Rheinische Textilindustrie-Gesellschaft...

Telephon-Anlagen. Jeden Umfangs fur Postnebenstellen und Haus-Anlagen. Ein Apparat fur Post- u. Hausgespraeche...

Versteigerung. Am Donnerstag, 11. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr verstaeuft in meinem Lokale...

Bekanntmachung. Den Verkauf mit Butter betr.

Bekanntmachung. Die diesjaehrige Aushebung der Militaerpflichtigen des Aushebungsbereichs Mannheim findet vom 1. bis 13. Juli 1907...

Handelsregister. Nr. 4039. Sign Handelsregister R. Bd. V. S. 30. Firma Rheinische Textilindustrie-Gesellschaft...

Wohnungen. J7, 28 1/2 St. u. 1/2 Zim. Koche. 10 St. u. 1/2 Zim. Koche. 10 St. u. 1/2 Zim. Koche.

Versteigerung. Am Donnerstag, 11. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr verstaeuft in meinem Lokale...

Bekanntmachung. Nr. 2456 V. Der Bezirksrat Mannheim hat in der Sitzung vom 28. Mai 1907 folgenden beschl. erlassen:

Bekanntmachung. Die diesjaehrige Aushebung der Militaerpflichtigen des Aushebungsbereichs Mannheim findet vom 1. bis 13. Juli 1907...

Arbeitsvergebung. Fur den Neubau der Schillerstrasse sollen die Schlofferarbeiten (Schlofferarbeiten) im Wege der oeffentlichen Angebots vergeben werden.

Wohnungen. J7, 28 1/2 St. u. 1/2 Zim. Koche. 10 St. u. 1/2 Zim. Koche. 10 St. u. 1/2 Zim. Koche.

Versteigerung. Am Donnerstag, 11. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr verstaeuft in meinem Lokale...

Bekanntmachung. Nr. 2456 V. Der Bezirksrat Mannheim hat in der Sitzung vom 28. Mai 1907 folgenden beschl. erlassen:

Bekanntmachung. Die diesjaehrige Aushebung der Militaerpflichtigen des Aushebungsbereichs Mannheim findet vom 1. bis 13. Juli 1907...

Arbeitsvergebung. Fur den Neubau der Schillerstrasse sollen die Schlofferarbeiten (Schlofferarbeiten) im Wege der oeffentlichen Angebots vergeben werden.

Wohnungen. J7, 28 1/2 St. u. 1/2 Zim. Koche. 10 St. u. 1/2 Zim. Koche. 10 St. u. 1/2 Zim. Koche.

Versteigerung. Am Donnerstag, 11. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr verstaeuft in meinem Lokale...

Bekanntmachung. Nr. 2456 V. Der Bezirksrat Mannheim hat in der Sitzung vom 28. Mai 1907 folgenden beschl. erlassen:

Bekanntmachung. Die diesjaehrige Aushebung der Militaerpflichtigen des Aushebungsbereichs Mannheim findet vom 1. bis 13. Juli 1907...

Arbeitsvergebung. Fur den Neubau der Schillerstrasse sollen die Schlofferarbeiten (Schlofferarbeiten) im Wege der oeffentlichen Angebots vergeben werden.

Wohnungen. J7, 28 1/2 St. u. 1/2 Zim. Koche. 10 St. u. 1/2 Zim. Koche. 10 St. u. 1/2 Zim. Koche.

Versteigerung. Am Donnerstag, 11. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr verstaeuft in meinem Lokale...

Bekanntmachung. Nr. 2456 V. Der Bezirksrat Mannheim hat in der Sitzung vom 28. Mai 1907 folgenden beschl. erlassen:

Bekanntmachung. Die diesjaehrige Aushebung der Militaerpflichtigen des Aushebungsbereichs Mannheim findet vom 1. bis 13. Juli 1907...

Arbeitsvergebung. Fur den Neubau der Schillerstrasse sollen die Schlofferarbeiten (Schlofferarbeiten) im Wege der oeffentlichen Angebots vergeben werden.

Wohnungen. J7, 28 1/2 St. u. 1/2 Zim. Koche. 10 St. u. 1/2 Zim. Koche. 10 St. u. 1/2 Zim. Koche.

Versteigerung. Am Donnerstag, 11. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr verstaeuft in meinem Lokale...

Bekanntmachung. Nr. 2456 V. Der Bezirksrat Mannheim hat in der Sitzung vom 28. Mai 1907 folgenden beschl. erlassen:

Bekanntmachung. Die diesjaehrige Aushebung der Militaerpflichtigen des Aushebungsbereichs Mannheim findet vom 1. bis 13. Juli 1907...

Arbeitsvergebung. Fur den Neubau der Schillerstrasse sollen die Schlofferarbeiten (Schlofferarbeiten) im Wege der oeffentlichen Angebots vergeben werden.

Wohnungen. J7, 28 1/2 St. u. 1/2 Zim. Koche. 10 St. u. 1/2 Zim. Koche. 10 St. u. 1/2 Zim. Koche.

Versteigerung. Am Donnerstag, 11. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr verstaeuft in meinem Lokale...

Bekanntmachung. Nr. 2456 V. Der Bezirksrat Mannheim hat in der Sitzung vom 28. Mai 1907 folgenden beschl. erlassen:

Bekanntmachung. Die diesjaehrige Aushebung der Militaerpflichtigen des Aushebungsbereichs Mannheim findet vom 1. bis 13. Juli 1907...

Arbeitsvergebung. Fur den Neubau der Schillerstrasse sollen die Schlofferarbeiten (Schlofferarbeiten) im Wege der oeffentlichen Angebots vergeben werden.

Wohnungen. J7, 28 1/2 St. u. 1/2 Zim. Koche. 10 St. u. 1/2 Zim. Koche. 10 St. u. 1/2 Zim. Koche.

Versteigerung. Am Donnerstag, 11. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr verstaeuft in meinem Lokale...

Bekanntmachung. Nr. 2456 V. Der Bezirksrat Mannheim hat in der Sitzung vom 28. Mai 1907 folgenden beschl. erlassen:

Bekanntmachung. Die diesjaehrige Aushebung der Militaerpflichtigen des Aushebungsbereichs Mannheim findet vom 1. bis 13. Juli 1907...

Arbeitsvergebung. Fur den Neubau der Schillerstrasse sollen die Schlofferarbeiten (Schlofferarbeiten) im Wege der oeffentlichen Angebots vergeben werden.

Wohnungen. J7, 28 1/2 St. u. 1/2 Zim. Koche. 10 St. u. 1/2 Zim. Koche. 10 St. u. 1/2 Zim. Koche.

Versteigerung. Am Donnerstag, 11. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr verstaeuft in meinem Lokale...

Bekanntmachung. Nr. 2456 V. Der Bezirksrat Mannheim hat in der Sitzung vom 28. Mai 1907 folgenden beschl. erlassen:

Bekanntmachung. Die diesjaehrige Aushebung der Militaerpflichtigen des Aushebungsbereichs Mannheim findet vom 1. bis 13. Juli 1907...

Arbeitsvergebung. Fur den Neubau der Schillerstrasse sollen die Schlofferarbeiten (Schlofferarbeiten) im Wege der oeffentlichen Angebots vergeben werden.

Wohnungen. J7, 28 1/2 St. u. 1/2 Zim. Koche. 10 St. u. 1/2 Zim. Koche. 10 St. u. 1/2 Zim. Koche.

Versteigerung. Am Donnerstag, 11. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr verstaeuft in meinem Lokale...

Bekanntmachung. Nr. 2456 V. Der Bezirksrat Mannheim hat in der Sitzung vom 28. Mai 1907 folgenden beschl. erlassen:

Bekanntmachung. Die diesjaehrige Aushebung der Militaerpflichtigen des Aushebungsbereichs Mannheim findet vom 1. bis 13. Juli 1907...

Arbeitsvergebung. Fur den Neubau der Schillerstrasse sollen die Schlofferarbeiten (Schlofferarbeiten) im Wege der oeffentlichen Angebots vergeben werden.

Wohnungen. J7, 28 1/2 St. u. 1/2 Zim. Koche. 10 St. u. 1/2 Zim. Koche. 10 St. u. 1/2 Zim. Koche.

Versteigerung. Am Donnerstag, 11. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr verstaeuft in meinem Lokale...

Bekanntmachung. Nr. 2456 V. Der Bezirksrat Mannheim hat in der Sitzung vom 28. Mai 1907 folgenden beschl. erlassen:

Bekanntmachung. Die diesjaehrige Aushebung der Militaerpflichtigen des Aushebungsbereichs Mannheim findet vom 1. bis 13. Juli 1907...

Arbeitsvergebung. Fur den Neubau der Schillerstrasse sollen die Schlofferarbeiten (Schlofferarbeiten) im Wege der oeffentlichen Angebots vergeben werden.

Wohnungen. J7, 28 1/2 St. u. 1/2 Zim. Koche. 10 St. u. 1/2 Zim. Koche. 10 St. u. 1/2 Zim. Koche.

Versteigerung. Am Donnerstag, 11. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr verstaeuft in meinem Lokale...

Bekanntmachung. Nr. 2456 V. Der Bezirksrat Mannheim hat in der Sitzung vom 28. Mai 1907 folgenden beschl. erlassen:

Bekanntmachung. Die diesjaehrige Aushebung der Militaerpflichtigen des Aushebungsbereichs Mannheim findet vom 1. bis 13. Juli 1907...

Arbeitsvergebung. Fur den Neubau der Schillerstrasse sollen die Schlofferarbeiten (Schlofferarbeiten) im Wege der oeffentlichen Angebots vergeben werden.

Wohnungen. J7, 28 1/2 St. u. 1/2 Zim. Koche. 10 St. u. 1/2 Zim. Koche. 10 St. u. 1/2 Zim. Koche.

Versteigerung. Am Donnerstag, 11. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr verstaeuft in meinem Lokale...

Bekanntmachung. Nr. 2456 V. Der Bezirksrat Mannheim hat in der Sitzung vom 28. Mai 1907 folgenden beschl. erlassen:

Bekanntmachung. Die diesjaehrige Aushebung der Militaerpflichtigen des Aushebungsbereichs Mannheim findet vom 1. bis 13. Juli 1907...

Arbeitsvergebung. Fur den Neubau der Schillerstrasse sollen die Schlofferarbeiten (Schlofferarbeiten) im Wege der oeffentlichen Angebots vergeben werden.

Wohnungen. J7, 28 1/2 St. u. 1/2 Zim. Koche. 10 St. u. 1/2 Zim. Koche. 10 St. u. 1/2 Zim. Koche.

Versteigerung. Am Donnerstag, 11. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr verstaeuft in meinem Lokale...

Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Aelteste Annoncen-Expedition Mannheim, P 2, 1

Annoucen-Annahme zu Originalpreisen für alle Zeitungen der Welt.

VENEZOL ist der beste, praktischste und vorteilhafteste Parkett-Linoleum und Möbel-Putz weiss oder gelb

Wo **Venezol** angewandt, anderes Wachs- und Terpentinöl, sowie meistens Stahlpöbne überflüssig, da müheloses, gründliches Reinigen, grosse Zeitersparnis und spiegelartiger Hochglanz.

Zu haben in Schraubenblechflaschen von 1/2, 1 und 3 Liter. — Per Liter Mk. 1.60.

Alleiniger Fabrikant: Carl Steiner, Mannheim, K 3, 3



Blendend weisse Wäsche (Hotel- und Privat-Wäsche)

Liefert bei größter Schonung die mit allen Hilfsmitteln der modernen Technik angefertigte Dampfwäsche u. Bleich-Anstalt Hochenheim.

Aufträge nimmt unsere Annahmestelle

L 12, 16 Telephon No. 1788 L 12, 16 (Grüner Hof)

Die Wäsche wird abgeholt und franko Haus geliefert.

Berufskleidung

empfehle

Blaue Anzüge 4 Mk. 5.00, 4.15, 5.75 u. 2.75

Malerkittel 2.50

Friseurjacken 2.95

Fritz Schultz

Höchste Leistungsfähigkeit durch gemeinschaftlichen Grossverkauf

Schwetzingenstrasse 111/113. Grüne Rabattmarken.

Fahrräder ** Pneumatics

Motorräder *** Sattel ****

Zubehöerteile Pedale **

Reparaturen billigst und alles in grosser Auswahl.

P. Dussmann, Mannheim

0 4, 16 Superbe-Fahrrad-Werk 0 4, 16

Das Eidotter

ist bekannt als das beste und wirksamste Mittel zur Stärkung und Pflege des Haarwuchses.

Eidol-Haarwasser (klar aufgelöster Eidotterextrakt)

ist daher für die Haarpflege unübertroffen.

Zu haben zum Preis von 2 Mark pro Flasche bei den Frisuren Carl Hein, U. L. 13, Simon Heinrich, Kasernenstr. 14, Josef Kammerer, Q 4, 18, Ludwig Pfirrmann, G 8, 9 u. Andreas Schlosser, Waldhof, Feldstr. 21.

Unsere Einrichtungen zum Vernickeln, Verkupfern u. Vermessingen neuer u. gebrauchter Gegenstände halten wir bestens empfohlen.

Esch & Cie.

Fabrik Irischer Oefen.

Annahmestelle: B 1, 3, Breite Strasse.

Kohlen u. Koks

empfehle zu billigsten Tagespreisen.

J. K. Wiederhold

Luisenring 37. Telephon 616.



Cognac Scherer

In allen Preislagen.

Hervorragende deutsche Marke.

Preise auf den Etiketten.

Scherer & Co. Langen. (Frank. a. M.)

Niederlagen durch Plakate erkenntlich.

D 1, 11.

Extra billiges Angebot

meines Lagers in 67638

Kinder- u. Personal-Betten

Metall-Bettstellen

Bettfedern und Daunen

Seegras-Matratzen von 10 Mk. an

Kapok-Matratzen von 36 Mk. an

Rosshaar-Matratzen à Mk. 60, 75 u. 85 Mk.

10% Kasse-Rabatt

L. Steinthal

D 1, 11.

Zur Lieferung sämtlicher Sorten

Hausbrandkohlen und Koks

wie Ruhr-Fettschrot, Ruhr-Fettauskohlen, deutsche und englische Anthracit, Schmiedekohlen, Ruhr-Brech-koks, Gaskoks, Brikets etc.

in nur erstklassiger Ware

empfehlen sich

Bernauer & Co.,

Inhaber: **Herm. Klusmann jr.**

Telephon 631. Jungbuschstrasse 11.

Neue grosse Landkarte von Südwestdeutschland

in effectvollen Farben gehalten 1,25 m breit, 1,05 m hoch, mit Metallleisten u. Aufhängern versehen

Mk. 1.25

Preis für unsere verehrlichen Leser Mk. 1.25. Auswärtige Besteller haben für die erste Zone 35 Pf., von der 2. Zone ab 60 Pf. für Porto und 50 Pf. für Verpackung besonders beizufügen. — Die Ueber-sendung des Betrages erfolgt am besten durch Postanweisung, da eine solche bis zu Mk. 5 — nur 10 Pf. kostet.

Mk. 1.25

Verlag des „General-Anzeigers“ der Stadt Mannheim und Umgebung.

Eine Probekarte hängt für Interessenten in unserer Expedition zur Ansicht aus.

Süddeutsche Glas Metallwarengesellschaft mbH MANNHEIM

Staubdichte Glasmöbel.

Schaufenster u. Laden-Einrichtungen

Hochmoderne Schauenscheiben aus Maximum-Blowglas

Cataloge franko



BABY Ausstattungen Geschenke Kopfbedeckungen

Reizende Neuheiten. Billigste Preise.

Kinder-Confection Knaben-Anzüge, Paletots, Kleider, Mäntel.

Gebr. **Lindenheim** Planken E 2, 17.

Restaurant „Pergola“

vis-à-vis dem Rosengarten

Café — Billardsaal, neu eingerichtet, mit Aussicht auf Friedrichsplatz und Wasserturm

empfiehlt **Diners** und **Soupers** in und ausser Abonnement

Anerkannt **Vorzügliche Küche.**

H. Weine. Pilsner, Münchner, Kulmbacher Biere.

Inh.: **Julius Hofmann.**

Reichhaltiges Lager in Uhren u. Goldwaren in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

August Wunder Uhrmacher

Gegründet 1840. Leopoldstr. D 4, 16

Glashütter Uhren

von A. Lange & Sohn u. Uhrenfabrik „Union“

Eigene solide Reparaturwerkstätte.

Wissen Sie, wodurch manche kleine Firma in kurzer Zeit groß geworden?

Durch gute Ware und durch eine geschickte Verlagerung: Infolge der beliebigen Auslieferung können zweigleisige Zustände von fremden Besuchern, die vorher niemals einen Fuß in Mannheims Mauern gesetzt, denen also jedes Geschäft unbekannt ist. Dies macht die Verlagerung in geeigneter Weise einsehen, um schnell bekannt zu sein. Wohl mit einem der besten Mittel dürfen die offiziellen Kataloge u. Führer der Ausstellung dienen, da diese in erster Linie den Ausstellungsbesuchern zu Gebote kommen und als Führer dienen.

Färberei Kramer

Chemische Wasch-Anstalt

Mech. Teppich-Klopfwerk

Mannheim Teleph. 210

Hoflieferant

Selner Königl. Hofelt des Grossherzogs v. Hessen

Kaufen Sie Rosengarten-Schokolade

Apert. Geschmack. in allen Geschäften erhältlich.

Allein. Fabr. Gruber & Co., Mannheim.



Zur bevorzuehenden Reisezeit empfehlen

Feldstecher

in grösster Auswahl im Uebel mit Nimmern von Mk. 10.— an

Prisma-Binocles

von Zuch, Joch, Wey, stets vorräthig

Höhenmesser-Barometer mit den feinsten Werken.

Stets Reparaturen und Verberichtigungen von Feldstechern stellen und vollständig übergeben werden, um dieselben mit grosser Pünktlichkeit auszuführen zu können.

BERGMANN & WAHLAND

Planken — Optisches Institut — E 1, 15.

Frachtbriefe

badische, pfälzische u. internationale Frachtbriefe, Schiffsfrachtbriefe

in jedem gewünschten Quantum zu haben in der

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei

G. m. b. H.